

Kante: Er hat noch gar nicht gelebt, als das schon anerkannt war. (Beifall.) Das Haus verlag hierauf die weitere Debatte bis Donnerstag 11 Uhr. — Schluß 4 1/2 Uhr.

Halle, 14. April.

— [Aus der Unbefähigt.] Der erste Immatrikulationsantrag (14. April) war ein wenig glänzend: es wurden im Ganzen 25 Studierende immatriculiert; darunter 11 Theologen, 2 Juristen, 1 Mediciner, 6 Philosophen mit 2 Landwirthschaften, 2 Mathematikern und 1 Genieur. Während des Sommerfestes ist die Zahl der Studierenden immer verhältnißmäßig gering, indem dann die praktischen Studien natürlich überwiegen.

— Im Bezirke der hiesigen Oberpost-Direction sind im Monat März 9400 Mark an Wechselstempelsteuer eingekommen, von 1. Jan. bis Ende März zusammen 23,118 Mark, 471 Mark weniger als in demselben Zeitraum des vorigen Jahres.

Provinzial-Nachrichten.

55 Naumburg, 14. April. Am Morgen des 7. d. M. postirte die Schiffsfähre bei Gröbzig in der Richtung nach Naumburg ein schändliches Frauenzimmer, etwa 26-30 Jahre alt. Sie hielt im Verstand, in der vorhergehenden Nacht in der Weinbergstraße des Herrn Jacobi v. Bönigall geboren zu haben, da dort dergleichen Spuren sich fanden. Da ein Kind bisher noch nicht gefunden, so liegt die Vermuthung nahe, daß gedachte Person desselben sich in strafbarer Weise entledigt hat, weshalb der Staatsanwalt zur Klage aufzufordert. — Die Selbstmorde häufen sich hier. Während wir unlängst 4 dergleichen durch Erhängen verzeichnet, hat sich eine von hier gebürtige Dienstmagd, die über beudet, in der Saale ertränkt und ist am 11. d. bei Wobburg gefunden worden.

× Nordhausen, 13. April. Nachdem in unrichtigen Kreisen schon seit Monaten das Gerücht verbreitet war, daß der Pastor Hermann zu Leiferode seines Amtes als Schultheiß entsetzt werden würde, ist dieses Gerücht nunmehr laut Ausruf vom Gutsbesitzer-Mittel zur Ehrliebe gemindert. Es ist dieses der erste Fall in unserem Kreise. — Unsere Anhang vorigen Jahres erst gezeichnete städtische Sparcasse kann einen sehr erfreulichen Geschäftsbericht nachweisen. 756 Stück Sparcassenbücher mit einer Gesamtsumme von 124,934 Thlr. sind ausgegeben worden. Der Zinsfuß für Spareinlagen beträgt 4 Proc. — Wiederum sind in einem gestern geschloffenen Schweine ungeheure Mengen von Trichinen gefunden worden.

× Aus Thüringen, 14. April. Der Kronprinz des deutschen Reiches ist mit seiner Gemahlin auf seiner Reise nach dem Süden am Montag durch Leipzig gekommen und auf dem Bahnhofsplatz selbst von den Bürgermeistern Dr. Koch und Georg empfangen worden. In der Begleitung des hohen Paares befand sich feierlich militärische Notabilitäten und nur der persönliche Adjutant des Kronprinzen. Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Gewerz Bank findet am 23. und die Generalversammlung der Gewerz Bank und Creditbank am 24. April in Gera statt. — Der Sommerfahrplan der deutschen und somit auch der thüringischen Bahnen tritt am 15. Mai, am Tage vor Pfingsten, in Kraft. — Die Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten für Leipzig findet am 11. Mai statt. — Nach Ablauf des bestehenden Contractes mit Director Baake Ende Juni 1876 wird das Theater dafelbst wahrscheinlich auf fünf Jahre in Verwaltung übernommen werden. Die Zeitungen berichten, daß die hiesige Gerichtsorganisation für

Thüringen, soweit der obere Gerichtshof in Betracht kommt, in der Hauptsache geordnet sei. Wo dieser oberste Gerichtshof seinen Sitz haben wird, ist nicht gesagt. Der vollständigen Feststellung bedarf indeß noch die Abgrenzung der Einzugsgebiete zwischen den Einzugsstellen welche naturgemäß größere Schwierigkeiten verursacht und die Festimmung der Einzugsgebiete erfordert. Die Kenntlichmachung der Grenzen, in denen hier die Thätigkeit dieser Abgrenzung noch einige Zeit verzögern. — Der Großherzog und die Großherzogin von Baden haben den weimarischen Hof, nachdem sie den Geburtstag der Großherzogin mitgeteilt, wieder verlassen.

Bermischtes.

— [Socialdemocratinen vor Gericht.] Der am Montag vor der 7. Criminaldeputation des Berliner Stadtgerichts verhandelte Proceß gegen acht Vertreterinnen des Berliner Arbeiter-Frauen- und Mädchenvereins, bildet gewissermaßen das Semminarium zu dem Proceß Dolenclever und Genossen, über welchen wir vor Kurzem berichteten; auch hier bezieht die Anklage, der Arbeiter-Frauenverein habe sich statutenmäßig mit Politik befaßt, sei mit anderen politischen Vereinen, darunter auch dem Dolenclever'schen, in Verbindung getreten und habe das Vereinsgesetz übertreten. Die Angeklagten sind Frau Maurer Siegemann, Frau Arbeiterin Verhoff, Frau Dahn, Frau Himmelmayer Grundmann, Frau Maurer Gortis, Frau Maurer Anna Müller geb. Buch, Fräulein Auguste Pauline Müller, Frau Maurer Schadow und die vermittelnde Frau Schuhmader Nige. Die Hauptvertreterinnen nur überführt von Freunden und namentlich Freundinnen der genannten Damen. Frau Dahn, von deren einseitigen Stand von ihrem Gemahl, hat die Hauptrolle des Schicksals als socialistische Arbeiterin abgeh, bekennt sich als Gründerin des Vereins und als frühere Präsidentin desselben. Sie hatte Beifuss Grünung eine An once in den Socialdemocrat eingetrifft, in welcher „alle socialgefinnten Frauen zu einer gemüthlichen Abendunterhaltung“ in die Dahn'sche Wohnung geladen wurden. Präsident: Was verstehen Sie unter „socialgefinnt“? Frau Dahn: Ich meine alle Frauen, die so freundschaftlich sein zu mir als ich. — Frau Gortis: Durch mich selber, durch meine Selbstaufopferung, die wollte ich dazu geben. Wir wollten Bücher beschaffen und durch große Alibuma, die man nur mal nicht jenseits hat, zum Ziele gelangen. — Dem Statut zufolge bezieht der Verein öffentliche Vorlesungen, die Erziehung der Jugend, die Verbreitung von Nützlichem Schriften und die gegenseitige Unterrichtung. Aus den Protocollen der Sitzungen geht aber, wie die Anklage behauptet, hervor, daß es gilt, die Kinder in den Grundfägen der Socialistischen Lehre zu erziehen, die Männer fleißig in die socialistischen Bestimmungen und in die Abstrakte zu schicken. In den Vereinsberathungen sollen politische Reden von eigens dafür aus der Vereinskasse honorirten Redatoren gehalten werden, die von Frau Dahn'sem Sohn soll fleißig nach Brandenburg u. dergl. und mit den auswärtigen Schwelgereiungen auf diese Weise communicirt haben. Frau Dahn aber stellt dies Alles in Abrede; sie behauptet, für die Redner sei nur das Bier bezahlt worden, und nicht aus der Vereinskasse, sondern wir haben weltliche Zusammenkünfte gemacht. Nach Brandenburg will sie privatim gereist sein; zufällig sei dort Vereinigung gehalten worden, die von Frau Dahn'sem Sohn soll beobachtet sein soll. In Brandenburg erzählte, ein Redner habe ihr gesagt, sie solle lieber zu Hause Strümpfe stricken, als Nationalreden machen. Frau Siegemann war die Nachfolgerin auf dem Präsidentenstuhl bis zur politischen Schließung des Vereins. Sie sowohl wie die übrigen Damen, namentlich die Protocollführerin Frau Grundmann, gaben in ihren Aussagen zu erkennen, daß sie die Mitgliedschaft in dem Verein nicht als ein Verbrechen an sich betrachteten. Auf die Frage des Präsidenten, warum aber die Vollsversammlung

lungen Protocolle geführt wurden, und zwar in dem Protocollbuche des Vereins, erwiderte die jugendliche Frau Grundmann: „Ich hatte das gar nicht nötig, ich that es zu meinem Vergnügen; und wenn ich es in das Buch des Vereins schrieb, so muß ich den ganzen Mitgliedschaft.“ — Um 12 Uhr begannen, mit Ausnahme der Frau Dahn, die sämtlichen Damen, Angesichts des Gerichtshofes, ungenügend zu frühstücken. — Staatsanwalt v. Hoffmann beantragte das Schuldig gegen 6 Angeklagte und die Schließung des Vereins; es dürfte zwar die Frage angeordnet werden, ob es überhaupt geboten erscheine, hier den Ernst des Schicksals in Anspruch zu nehmen, man nicht vielmehr der Zukunft die Befreiung des Vereins überlassen könne, denn von einem Verein, in dessen Schooße die Ausübung weltlicher Öffentlichkeiten die Heiligkeit der Mittel herausgefordert hätten, und in welchem beispielsweise Duanität mit Gymnastik verwehrt worden sei, brauche man kaum etwas Schlimmes befürchten. Aber er habe doch schon recht häufige Beispiele getragen; lehre man doch schon die Kinder das bekannte Gebot zu vermeiden: „Ich bin kein, Mein Herz ist rein, Dein soll Niemand wohnen bis La Falle allein.“ Nach langer Berathung publicirte der Gerichtshof das Urtheil: Frau Gortis, Fräulein Müller und Frau Nige wurden freigesprochen; Frau Siegemann und Frau Dahn zu 60 R., und die übrigen Damen zu 30 R. Geldbuße verurtheilt. Auch wurde auf die Schließung des Berliner Arbeiter-Frauen- und Mädchenvereins erkannt.

Sandels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Börsenverammlung in Halle am 15. April.
Weizen, 1000 Kilo, 180-183 R., feinste Saare bis 201 R.
Roggen, 1000 Kilo, 171-174 R., bez. feinstes bis 177 R.
Gerste, 1000 Kilo, 180-183 R.
Hafer, 1000 Kilo, feinst 190-207 R.
Süßfrüchte, — in allen Gattungen und Qualitäten gesucht.
Biden, 1000 Kilo, bis 240 R. bez.
Wais, 1000 Kilo, ohne Noth 159 R.
Lupinen, 1000 Kilo, gelbe — R., blaue — R.
Hummel, 50 Kilo, 40 bis 42 R. bez.
Delfaat, 1000 Kilo, nicht angeboten.
Stärke, 50 Kilo, 24 R. feine höher 24 1/2 R.
Spiritus, 1000 Liter p.C. loco Kartoffel- 66,50 R., Rüben- 54 R.
Brennöl, 50 Kilo, 27 R.
Reine Solard, 50 Kilo, 8 R.
Petroleum, deutsches, 50 Kilo } bei unveränderten Preisen guter Abgang.
Holztauer 50 Kilo —
Rübenwurp, 50 Kilo —
Rübenmelasse, 50 Kilo —
Mannam, 50 Kilo —
Kirschen, 50 Kilo —
Kartoffeln, Speise- 1000 Kilo, 63-66 R., Brenn- gesucht, 63 bis 54 R.
Dellunden, 50 Kilo, hiesige 9 R., fremde bis 8 1/2 R.
Futternehl, 50 Kilo, 8 1/2 R.
Klee, 50 Kilo, Roggen- 7 R., Weizen- 5 1/2-6 1/2 R.
Heu, 50 Kilo, 6 R.
Stroh, 50 Kilo, 2 R. gesucht.
Raigrasse, 50 Kilo, —

Ida Böttger,

Leinen- und Wäsche-Fabrik.
Zu Ausstattungen **hätte mein Lager feinsten Damenwäsche** bestens empfohlen.
Elsässer Bettendamaste
in stets neuem geschmackvollen Mustern.

Jedermann

steht jetzt beim Einkauf von Kleidungsstücken auf eine elegante Façon und gute haltbare Stoffe.
Ich liefere zum Sommer **wirklich elegant** gearbeitete **Garderoben** schon zu nachstehend **enorm billigen** Preisen:
1 completer Anzug in dunkel farrettem Stoff zu 10, 12 und 14 Thl.
1 completer Anzug, Nouveautés, Kammarq oder Waus mit Seide zu 15, 16-18 Thl.
1 eleganter Sommer-Paletot 6, 7, 8-10 Thl.
Knaben-Anzüge, neuester Façon, in **eurom größter Auswahl** von 1 Thlr. 10 Sgr. an.
Bestellungen werden schnell bei denkbar **größter Eleganz** ausgeführt.
Magazin feiner Herren-Garderobe,
R. Mendershausen,
72. große Steinstraße. [571b]

Ida Böttger,

Halle a. S., gr. Ulrichsstraße 55.
Den Empfang sämtlicher Neuheiten in **Perkalen, Hemden-Madapolam und Satins** in prachtvollen Mustern zeige hierdurch ergebenst an. 533b
Den Empfang meiner **Messwaren** in Tuch und Buckskins zu Anfertigung feiner Herren- und Knaben-Garderobe zeige ergebenst an.
C. Streblow, Löbzün.
Mützen und Strohhüte halte zu billigen Preisen befeht empfinden.
C. Streblow, Löbzün.
Durch den billigen Einkauf sind ich im Stande **Herren-Anzüge** in modernen Stoffen von 11 Thl. nach Maß anzufertigen. **Knaben-Anzüge** 2 Thl. 10 Sgr., halbvollene 1 Thl. 15 Sgr., **Arbeits-Hosen** 1 Thl. 5 Sgr.
C. Streblow, Löbzün.

Ida Böttger,

Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 55.
Den Empfang sämtlicher Neuheiten in **Kindersachen, Hütchen und Baretts** zeige hierdurch ergebenst an.
Morgenhauben
in geschmackvoller Auswahl. [502b]

F. G. Demuth, Neunhäuser 3/4,

Fabrik und Lager fertiger [316b]
Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche.
Sämmtliche Stoffe dazu in grösster Auswahl.
Brant- und Kinder-Ausstattungen.
Den Empfang unserer neuen Leipziger Mehwaren zeigen ergebenst an
F. W. Giebner & Söhne, Cönnern. [581b]

Reisekörbe, En-gros, Korbmöbel, Kinder-Wagen, vorzüglichster Construction empfiehlt
Emil Graf vorm. H. Rüffer,
Korbwaren-Manufactur,
67. gr. Steinstraße 67.
Ausstattungskörbe. En-detail. Luxuskörbe.

Restaurant Bathskeller (Aeppe links)

Zwei neue französische Billards.
Tanz-Unterricht. Ich wohne jetzt am Kirchthor 23, in dem neuerbauten Hause des Herrn Maurermeisters Helm, gegenüber dem botan. Garten. **Dr. Schede.**
Auf Wunsch beginnt der 19. d. M. noch ein Curfus. Best. Anmeldungen werden in meiner Wohnung (Neue Theater) gr. Ulrichsstr. 4 angenommen. [181b] **A. Wippinger.**

Stadt-Theater.

Freitag den 16. April 1875.
18. Vorstellung im Abonnement:
Auf allgemeines Verlangen noch einmal:
Der Wasserschmelz von Worms.
Komische Oper in 3 Acten von Forberg.
Donnerstag den 22. April
19te Abonnementvorstellung.
In Vorbereitung: „**Lanzknecht**“ und „**Sans Souci**.“ [589b]

Kaiser-Wilhelms-Halle

Concert
vom
Musik-Director
Fr. Menzel. Auf. 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Kühler Brunnen.

Freitag **Tanzkränzen.** [572b] **Der Vorstand.**

Einladung.

Zum **Concert u. Ball**, Sonntag den 18. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr, gegeben von der Capelle des Stadt-Musikdirector Herrn Friedemann in Mühl, ladet ergebenst ein. Nicht erwünscht. **Oekler, Schweiß.** [540b]

Gallische freim. Turner-Feuerwehr.

Freitag den 16. April Abds. 8 Uhr **Uebung.** (Rathshof). D. Commando.

Familien-Nachrichten.

Heute Nachmittag 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut. [579b] Leipzig, den 14. April 1875.
Frang Glich,
Clotilde Glich geb. Gatzfabr.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entfiel heute Morgen sanft und ruhig unsere langgeliebte Wittin, Mutter, Tochter und Schwester **Wilma Nordborn geb. Götlich** in noch nicht vollendetem 28. Lebensjahre. Die Lieblichen Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stillen Beileid, zur Nachricht. **Löbzün und Gartzsberga, 570b** den 13. April 1875.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Durch die jetzt herrschende

Geld-Calamität

sind uns so bedeutende Posten der feinsten und gezeigtesten Waaren zu wahren Spottpreisen zugegangen, daß wir genöthigt sind, um einen möglichst großen und schnellen Umsatz zu erzielen, einen

Frühjahrs-Ausverkauf

zu eröffnen. Mit dem Bemerken, daß nur fehlerfreie Waaren zum Verkauf kommen, nicht conquirendes innerhalb 14 Tagen umgeliefert wird, bitten wir von nachsehenden Preis-Courant gest. Notiz nehmen zu wollen, und wird sich Jedem die Ueberzeugung aufdrängen, daß (da der Preis-Courant in allen Theilen streng innegehalten) Vorteil geboten werden, die bei anderen gezeigten und nicht wahrgenommen, zum Selbstvertrauf führen müssen.

Preis-Courant.

I. Abtheilung. Kleiderstoffe.

- 2000 Fancy-Roben caaré à 25 Fr.
100 Stk. 5/4 breite gute Doppel-Lustre à 3 Fr.
180 Stk. 5/4 breite halbwoll. Leba in 50 Farben, bestes Sirasenleind, à 5 1/2 Fr.
95 Stk. 5/4 breite halbwoll. do. Prima, bestes Promenadenleind, à 4 1/2 Fr.
200 Stk. 5/4 breite halbwoll. do. Cirra-Prima, bestes Promenadenleind, à 6 1/2 Sgr.
150 Stk. 5/4 breite halbwoll. Diagonal, neuestes der Saison, bestes Promenadenleind à 5 3/4 Fr.
60 Stk. 5/4 breite reinwoll. Diagonal, feinste Gesellschafts-Robe, à 11 Fr.
100 Stk. 5/4 breite neueste Germina uni raguré à 5 3/4 Fr.

Abtheilung II.

1. Leinene Waaren:

- 5/4 breites Schellisches Halbleinen 2 1/4 Fr., früher 3 1/2 Fr.
5/4 breites Schellisches Halbleinen 2 3/4 Fr., früher 4 1/2 Fr.
5/4 breites Herrnhuter Reinleinen 3 Fr., früher 4 1/2 Fr.
5/4 breites Herrnhuter Reinleinen 3 3/4 Fr., früher 5 1/2 Fr.
5/4 breites Bielefelder Weichleinen 4 Fr., früher 6 Fr.
5/4 breites Westfälisches Hausleinen 4 1/2 Fr., früher 7 Fr.
Reinleinene Küchenhandtücher 1 1/2 Fr., früher 2 1/2 Fr.
Reinleinene Stubenhandtücher 2 Fr., früher 3 1/2 Fr.
Reinleinene Zwirnhandtücher 2 3/4 Fr., früher 4 1/2 Fr.
Reinleinene Servietten, 6/4 groß, 6 Fr., früher 10 Fr.
Reinleinene Tischtücher, 10/4 groß 16 Fr., früher 25 Fr.
Reinleinene Taschentücher, 1 1/2 Dd. 22 1/2 Fr., früher 11 1/2 Fr.

- 6/4 breiten Augsburger Clifton 2 Fr., früher 3 1/2 Fr.
6/4 breiten Cassier Madapolam 2 1/2 Fr., früher 4 1/2 Fr.
6/4 breiten Cassier Bique 2 3/4 Fr., früher 5 Fr.
6/4 breiten Cassier Dimity 2 3/4 Fr., früher 5 Fr.
6/4 breiten Cassier Doppel-Bique 3 3/4 Fr., früher 6 Fr.
6/4 breiten Kleber-Bique 3 3/4 Fr., früher 7 Fr.
6/4 breite Englische Doulas 2 1/4 Fr., früher 3 1/2 Fr.
6/4 breite Englische Doulas 2 3/4 Fr., früher 5 Fr.
6/4 breite Englische Großes 3 1/4 Fr., früher 6 Fr.
Wunte Herren-Taschentücher, waschecht, 1 1/2 Dd. nur 7 1/2 Fr.
Weiße Schirring-Taschentücher, 1 1/2 Dd. nur 7 1/2 Fr.

- 6/4 breite staubdicke Bettlaubs nur 3 3/4 Fr.
6/4 breite reinleinene Bettdecke nur 6 1/2 Fr.
6/4 breite reinleinene Bettdecke nur 9 1/2 Fr.
10/4 große Wasserbetten mit Franzen nur 1 1/2 Fr.

4. Gardinen u. Tischdecken:

- 6/4 breite Cattun-Gardinen mit Borduren nur 2 1/4 Fr.
Schweizer Mulls, Stes. u. Zwirn-Gardinen von 1 3/4-6 Fr.
Englische Katt-Gardinen, hochfein, von 5 1/2-9 Fr.
Rauhe Cachemire-Nachtisch-Decken nur 11 Fr.
Rauhe Cachemire-Kommoden-Decken nur 15 Fr.
Rauhe Cachemire-Tischdecken nur 22 Fr.
Geblühte Tisch-Tischdecken nur 2 1/2 Fr.
Ripps-Tischdecken nur 3 Fr.

3. Aussteuer-Artikel:

- 6/4 breites waschechtes Bettzeug I. nur 8 1/2 Fr.
6/4 breites staubdicke Federleinen nur 8 1/4 Fr.

Abtheilung III.

5. Shawls und Tücher:

- 8/4 große Bepphr-Tailen-Tücher nur 15 Fr.
10/4 große Bepphr-Tailen-Tücher nur 20 Fr.
16/4 große Bepphr-Umschlage-Tücher nur 15/2 Fr.
8/4 große Velour-Tailen-Tücher nur 20 Fr.
10/4 große Velour-Tailen-Tücher nur 27 1/2 Fr.
16/4 große Velour-Umschlage-Tücher nur 2 1/2 Fr. 5 Fr.

Französische gewirkte Long-Châles von 8 Fr. an.

Abtheilung IV.

- Schwarze Lyoner reinseidene Paletot-Sammete pr. 1/2 Mtr. von 20 Gr. an.
Schwarze Lyoner reinseidene Kleider-Laffete unter Garantie der Haltbarkeit nur 22 1/2 Sgr.
Schwarze Lyoner reinseidene Gros de Cachemire unter Garantie der Haltbarkeit nur 25 Sgr.
Cassier waschechte Kleider-Kattune nur 2 1/4 Gr.
Erfurter-Kleider-Gingham, waschechtes Hauskleid, nur 25 Gr.
Roths reinwollene Rockflanelle pr. 1/2 Mtr. 7 Gr.

Abtheilung V.

- Kinder-Vercal-Bag-Schürzen à Stück nur 2 1/4 Fr.
Kinder-Bique-Bag-Schürzen à Stück nur 3 Fr.
Damen-Schirring-Unterrocke à Stück nur 20 Fr.
Zwirn-Handschuhe à Paar nur 4 Fr.
Damen-Woitee-Schürzen à Stück nur 7 1/2 Fr.
Damen-Seiden-Woitee-Schürzen à Stück nur 12 1/2 Fr.
Weiße gestriche Damen-Hüte à Stück nur 1 Fr.
Bunten Damen-Schürzen, waschecht à Stück nur 7 1/2 Fr.

- Eine Partie Damen-Stehkragen, 1/2 Dhd. nur 2 1/2 Gr.
Ein Partie Herren-Kragen, 1/2 Dhd. nur 4 1/2 Gr.
5000 Battist-Gravatten-Tücher, pr. Stück nur 1 Gr.
3000 reinseidene Damen-Shawls, pr. Stück nur 2 1/2 Gr.
5000 weiße seidene Manteltücher, echte Nagasakis, nur 7 1/2 Gr.

Abtheilung VI.

Damen- und Mädchen-Garderoben:

- Damen-Jaquettes in Tuch, schön garnirt, braun u. schwarz, von 1 1/4 Fr. an.
Damen-Jaquettes in Tuch, anschliefend, modern garnirt, von 1 1/2 Fr. an.
Damen-Jaquettes in Ripps, Cachemir u. Rene-forasé, das Neueste von 2 Fr. an.
Damen-Talmas in von 2 Fr. an.
Damen-Talmas in Ripps, Cachemir u. Rene-forasé, anschliefend, von 2 1/2 Fr. an.
Damen-Volmans, Ficus und Maria Antonietts von 3 Fr. an.
Damen-Regen-Mäntel, von echt englischen Waterproof, von 2 1/2 Fr. an.
ca. 100 Stück helle moensfarbige Damen-Jaquettes von leichter Saison werden, um damit zu räumen, für 1 Fr. à Stück abgegeben.

In leger unserer Artikel liegt der Schwerpunkt unserer Force, denn sämmtliche Sachen sind eignes nach Pariser und Berliner Modells gefertigtes Fabrikat und zeichnen sich durch geschmackvolle Ausführung der Garnitur, Gediegenheit der Stoffe und gute solide Arbeit, der anderer nicht hiesiges Fabrikat weit nachsteht, besonders aus. Auch die Bewohner der umliegenden Ortschaften und Städte machen wir auf diesen Ausverkauf besonders aufmerksam und bitten um deren Besuch, welcher sich in jeder Weise durch die ihnen gebotenen Vorteile bezahlt macht. Bestellungen nach auswärts nehmen gern entgegen und führen solche gegen Vorbehalt aus, verpflichten uns auch zum Umtausch resp. Zurücknahme eines jeden Gegenstandes, wenn dieser den gebiegen Erwartungen nicht entspricht.

Norddeutscher Bazar,

66. Grosse Steinstrasse 66.

Norddeutscher Bazar.